

Zürich und Region (zh)

Die bisherigen Ziele sind auch die neuen Ziele

FDP-Kantonsratsfraktion will den Kampf gegen überbordende Bürokratie weiterführen

Thomas Ribi (rib)

rib. · 235 Vorstösse hat die Kantonsratsfraktion der FDP in den letzten vier Jahren eingereicht, und 140 Fraktionssitzungen hat sie abgehalten. Entscheidend seien aber nicht die Zahlen, sondern das, was dahinterstehe, sagte Fraktionschef Thomas Vogel am Freitag vor den Medien. Die 29 freisinnigen Kantonsrätinnen und Kantonsräte hätten in der ablaufenden Legislatur konsequent an den Kernthemen der FDP gearbeitet. Man habe die von der FDP Schweiz formulierten Themen «Arbeitsplätze», «nationaler Zusammenhalt und gesicherte Sozialwerke» und «schlanker und bürgerfreundlicher Staat» in konkrete Ziele gefasst und in verschiedenen Bereichen konkrete Erfolge erreicht.

Ein Verdienst der FDP sei es zum Beispiel, dass sich die finanzpolitischen Debatten im Kantonsrat heute nicht mehr allein um den Staatssteuerfuss drehten, sondern um die Ausgestaltung des Tarifs. Der von der FDP angeregte Steuerbelastungs-Monitor, den der Regierungsrat jährlich publiziert, erlaube es zu erkennen, für welche Einkommens- und Vermögensklassen der Kanton Zürich steuerlich konkurrenzfähig sei und für welche nicht, sagte Parteipräsident Beat Walti. Das Steuerpaket der Regierung, das Mitte Mai zur Abstimmung kommt, sei das Resultat der freisinnigen Forderung nach einer übergreifenden Steuerstrategie – und es sei ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Attraktivität des Standorts Zürich.

Ein zentrales Thema der Fraktionsarbeit war der Kampf gegen überbordende Bürokratie. Mit der Überweisung der Volksinitiative für die Erleichterung der energetischen Sanierung von Bauten habe man in diesem Bereich ein wichtiges Ziel erreicht, sagte Vogel. Zugleich habe man damit gezeigt, wie sich die FDP für Umweltsachen einsetzen wolle – mit konkreten Erleichterungen statt neuen Subventionen. In die gleiche Richtung zielen die zweite zustande gekommene FDP-Volksinitiative zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten. Mit dem Einsatz für den Gegenvorschlag zur Kinderbetreuungs-Initiative habe die FDP zudem Wege aufgezeigt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, ohne die Staatstätigkeit auszuweiten, sagte Vize-Fraktionschefin Regine Sauter.

In der nächsten Legislatur will die freisinnige Kantonsratsfraktion an den bisherigen Zielen weiterarbeiten. Im Kontakt mit der Bevölkerung zeigt sich laut Vogel, dass es genau die Themen sind, die die Leute beschäftigen. Angesichts der letzte Woche publizierten Isopublic-Wahlumfrage, die der FDP einen leicht höheren Wähleranteil voraussagt, streben die Freisinnigen einen zusätzlichen Kantonsratsplatz an.